

deren Interesse es liegt, den Rangadel vor dem Geburtsadel auszuzeichnen. Der russische Adelmann hat meist französische Bildung angenommen. Fremde (Beamte, Gelehrte, Künstler, Ehrenbürger) 360 000, Städtische Stände 7 Mill. (worunter 466 000 Kaufleute), Bauern 58 Mill. (worunter 23 Mill. auf den Reichsdomänen). Nicht leicht wird man glücklichere und wohlhabendere Landleute finden, als z. B. die Bauern an der Sushona und am Zug in der Nordmitte von Rußland. Freie Militär- und Zivilkolonisten (diese in etwa 370 ausländischen Kolonien) zählte man über 800 000, von beiden ungefähr gleich viele. — Die R e c h t ist eigentümlich russisch und mit dem Jahr 1835 im „S w o b“ von 15 Bänden aufgezeichnet; 1863 wurde die Knutenstrafe abgeschafft und seit 1865 bestehen Geschworenengerichte. Nach Sibirien werden wegen Kapitalverbrechen jährlich gegen 4000 Personen geliefert; dagegen ist die Todesstrafe nur selten; Raubmörder, Majestätsverbrecher u. wurden (bis 1863) durch Spiekruten mit Tausenden von Hieben zu Tode gezeihelt.\*) — Auch der U n t e r r i c h t wird ganz im Geiste des Aufstems betrieben. Es bestehen in Rußland 9 militärisch organisierte Universitäten: in Petersburg, Moskau, Charkow, Kijew, Kasan, Odesa, Warschau, Dorpat, Helsingfors, aber nur die zwei letzteren mit theologischen Abteilungen; sodann gibt es 129 Gymnasien, 77 Progymnasien, 67 Realschulen, 61 Lehrerseminare; dazu kommen 68 Gymnasien und 152 Progymnasien für Mädchen; 367 Kreissschulen, und 35 000 Elementarschulen (mit 1,8 Mill. Schülern). Auf 36 Personen kommt 1 Schüler, sogar in St. Petersburg ist nahezu die Hälfte der Knaben ohne Unterricht. Am besten steht es damit in Wolgare (ein Schüler auf 22 G.), am schlimmsten in Wolschynien (ein Schüler auf 435 G.).

Die höchsten Staatsbehörden sind: 1) der Reichsrat (seit 1810); 2) in Rechtsfachen der dirigierende Senat; 3) in geistlichen Angelegenheiten die „heilige Synode“ unter dem Präsidium des Metropoliten von Nowgorod; und 4) in der Regierung des Reichs das Minister-Komitee mit 9 Ministerien. Für Finland gibt es einen besonderen Staatssekretär.

Rußland ist ein Militärstaat, die ganze Organisation des Reichs ist militärisch. Die A r m e e zählt im Frieden 841 000 Mann regulärer Truppen, wozu noch mindestens 45 000 Kosaken, also irreguläre Truppen kommen. Seit 1874 besteht die allgemeine Wehrpflicht, wornach jeder, der nicht ausgehoben wird, zur allgemeinen Reichswehr gehört. Der Soldat muß sechs Jahre in der Linie dienen und hat sehr geringen Sold. Der Oberst ist Herr seines Regiments. Der Russe ist ein unvergleichlich ausdauernder Soldat; doch mangelt der wahre Heresgeist. Das Land ist auf seiner ungeheuren Grenzlinie, die größtenteils durch ihre Öde und Mangel an Straßen sich selber schützt, auch mit starken F e s t u n g e n umgürtet, und durch Köstelinien bewacht. — Die R i e g s f l o t t e, auch eine Schöpfung Peters d. Gr., zählt im Baltischen und Schwarzen Meere 373 Schiffe mit 747 Geschützen, worunter 28 Panzerschiffe (England 74, Frankreich 59). Auch auf dem Kaspi- und Aral-See, dem Weißen Meere und dem Amur bestehen Flottillen.

Staats-G i n n a h m e n (ohne Finland) im J. 1880 650 Mill. Rubel (davon 500 aus indirekten Steuern, nämlich 95 Zölle, 222 Getränke, 14 Salz u.), Ausgaben 749 Mill. (kaiserliche Familie 11, Armee 265, Marine 34, Zinsen für die Staatsschulden 173 Mill.). Staats-S c h u l d e n 4481 Mill. R. Papier (à 2 M.). Es soll ein großer Reichschatz vorhanden sein, dennoch gibt es sehr viel Papiergeld und Kupfer-Kopfen.

\*) Unter die Eigentümlichkeiten Rußlands gehört auch, daß es den verbesserten Kalender nicht angenommen hat, und also noch nach dem Julianischen Kalender rechnet, der um 12 Tage hinter der wahren Zeit zurück ist. Daher erhält man die Briefe aus Rußland immer mit zwei Datumsangaben, nach dem „alten“ und dem „neuen Stil“; z. B. Kiga 21. Juni = 3. Juli 1882.

Rußland hat auch ein eigenes Meßmaß, „Werste“ (1,067 km), wovon beinahe sieben auf 1 deutsche Meile gehen; — ferner eine eigene Münze, den S i l b e r r u b e l (= 3 M. 24 Pf.) à 100 Kopfen, Beim Gewicht rechnet man nicht nach Pentnern, sondern nach P u d (= 16,38 kg) à 40 Pfund. Das Getreidemaß heißt T s c h e t w e r t (à 230 l) und gleicht fast 4 preussischen Scheffeln.